

LYS!STRADA

Fachstelle für Sexarbeit

NEWSLETTER 2016

Liebe Vereinsmitglieder und GönnerInnen, liebe VernetzungspartnerInnen und Interessierte,

das Jubiläumsjahr 2015 (15-jähriges Bestehen des Vereins) nahm Lysistrada zum Anlass, sich ein neues Erscheinungsbild und ein Leitbild zu geben sowie das Angebot zu überdenken und eine lange gehegte Vision bis zu ihrer Umsetzung im neuen Jahr zu konkretisieren. Die Ergebnisse dieser Projekte möchten wir Ihnen in unserem diesjährigen Newsletter vorstellen und dabei auch auf aktuelle Veränderungen im Sexgewerbe im Kanton Solothurn eingehen, namentlich auf die Implementierung des Wirtschaftsgesetzes, das neu auch die Sexarbeit regelt.

DAS LEITBILD: WER SIND WIR?

Nachdem Lysistrada sich seit der Vereinsgründung mehrmals gewandelt, das Angebot angepasst, neue Finanzierungsquellen erschlossen und die Professionalisierung seiner Arbeit vorangetrieben hatte, stellte sich der Verein 2015 der Frage: Wer sind wir?

In mehreren intensiven Sitzungen entwickelte Lysistrada ein Leitbild und formulierte das Selbstverständnis, mehr zu sein als seine Organisationsstruktur: Statt von »Verein Lysistrada« wollen wir fortan von der »Fachstelle Lysistrada« sprechen. Der Zusatz »Fachstelle« bildet unsere Funktion als Organisation ab, die umfassend über das Thema Sexarbeit informiert ist und informieren kann.

Im Leitbild umreissen drei Paare von Schlagworten die Tätigkeiten der Fachstelle: informieren – beraten; vermitteln – vernetzen; anerkennen – stärken. Jedes dieser Verben verknüpft sich dabei für uns je mit einem Auftrag gegenüber den KlientInnen und einem gegenüber der Öffentlichkeit und der öffentli-

chen Hand. Vermitteln etwa wollen wir Sexarbeitende bei Bedarf an qualifizierte Stellen; vermitteln wollen wir aber auch zwischen Personen, die sich mit Sexarbeit befassen, und den Anliegen der Sexarbeitenden. Das Leitbild werden wir demnächst auf unserer neuen Homepage zum Download bereitstellen.

DIE HOMEPAGE: DAS SIND WIR!

Den Abschluss dieser Selbstfindungsphase wollte Lysistrada auch gegen aussen sichtbar machen und umfassend dokumentieren. Die Fachstelle gab deswegen den Entwurf eines neuen Logos sowie eine Homepage in Auftrag. Das Logo, das diesen Newsletter schon ziert, spricht von der Akzentverschiebung, die Lysistrada erfahren hat: Die Gespräche vor Ort, früher dominiert von Gesundheitsthemen, drehen sich heute oft auch um rechtliche Fragen und die ehrenamtliche politische Arbeit ist bei der zunehmenden Reglementierung von Sexarbeit auf kantonaler, aber auch auf Bundesebene so wichtig wie nie zuvor. Der Einsatz für mehr Rechte für Sexarbeitende – immer schon ein zentrales Anliegen der Fachstelle – ist im neuen Logo mit dem Ausrufezeichen sinnfällig ins Bild gesetzt. Lysistrada ist die Stimme, die sich im Interesse der Sexarbeitenden äussert, und zwar laut.

Die Homepage, die zur Zeit im Entstehen ist und im ersten Halbjahr 2016 online gehen wird, wird inhaltlich denn auch mehr Haltungspapiere und Stellungnahmen enthalten und es aufgrund ihrer Gestaltung den Sexarbeitende einfacher machen, die für sie relevanten Inhalte zu finden. Ausserdem werden insbesondere die Informationen zum Angebot der Fachstelle gründlich überarbeitet und ergänzt werden. Neben den Neuerungen am Überbau der Fachstelle Lysistrada wird sich 2016 nämlich auch die Basisarbeit verändern: Lysistrada richtet einen fixen wöchentlichen Beratungsnachmittag für Sexarbeitende und BetreiberInnen von Etablissements ein.

Adresse: **Aarburgerstrasse 63 | ch-4600 Olten**

Tel: **076 397 41 99** | E-Mail: **info@lysisstrada.ch** | PC: **40-534123-9**

LYS!STRADA

Fachstelle für Sexarbeit

DIE BERATUNGSSTELLE: DAS TUN WIR

Lange hatte sich Lysistrada mit der Idee getragen, die aufsuchende Arbeit vor Ort um eine Beratungsstelle zu ergänzen, die die Sexarbeitenden ausserhalb ihrer Arbeitszeiten aufsuchen können, um etwa kompliziertere rechtliche Fragen zu klären oder einmal ausführlicher und stressfrei ihre aktuelle Lebens- und Arbeitsituation zu schildern. Lysistrada hat in Zusammenarbeit mit zwei Studierenden der Hochschule Luzern (HSLU) im Fachbereich Soziale Arbeit ein Konzept erstellt und nach Geldgebern für die Pilotphase gesucht. Nachdem die Ernst Göhner-Stiftung dem Projekt ihre Unterstützung zugesprochen hat, steht das auf ein Jahr angelegte Pilotprojekt Beratungsstelle nun kurz vor dem Start.

Dass die Beratungsstelle damit fast gleichzeitig mit dem Inkrafttreten des Wirtschaftsgesetzes mit seinen Regelungen im Bereich Sexarbeit erfolgt – das Gesetz wurde per 1.1.16 verbindlich –, ist kein Zufall. Regelungen wie nun auch im Kanton Solothurn haben Folgen, vor denen Lysistrada schon lange gewarnt hat, und die nur durch längere Beratungen abgefangen werden können, wie sie vor Ort nicht zu leisten sind. So zeigen die Erfahrungen der Schwesterorganisation von Lysistrada in Bern, wo ein »Prostitutionsgesetz« seit dem 1.4.13 in Kraft ist, dass die Bürokratisierung des Sexgewerbes mehr Anfragen sowie längere und intensivere rechtlichen Beratungen nach sich zieht. Damit kleinere Etablissements, in denen die BetreiberInnen oft auch selbst als Sexarbeitende tätig sind, nicht reihenweise schliessen müssen, weil der administrative Aufwand für sie nicht zu bewältigen ist, brauchen sie Unterstützung und Begleitung, die die kantonalen Ämter wohl kaum leisten werden. Schliessungen solcher Etablissements, in denen die Sexarbeitenden relativ unabhängig und selbstständig arbeiten können, sind unbedingt zu verhindern und auch nicht im Sinne eines Gesetzes, das ex-

plizit zum Schutz der Sexarbeitenden entworfen wurde.

Eine Beratungsstelle braucht es aber nicht nur wegen des neuen Gesetzes und hätte es auch schon früher gebraucht. Die Möglichkeit, Sorgen und Ängste ausserhalb der Arbeitssituation schildern zu können ohne dabei unter Beobachtung oder Zeitdruck zu stehen, sollte auch Sexarbeitenden offen stehen. Wegen der gesellschaftlichen Stigmatisierung ihrer Arbeit ist ihnen das aber oft einzig auf der Beratungsstelle einer qualifizierten Organisation möglich. Und die rechtlichen Fragen, die an Lysistrada herangetragen wurden (etwa zu Steuerrecht, Wohn-, Aufenthalts- und Arbeitsrecht), waren schon vor dem Inkrafttreten des Wirtschaftsgesetzes oft so komplex, dass sie vor Ort nur unbefriedigend beantwortet werden konnten. Wir freuen uns sehr, dass wir den Sexarbeitenden und BetreiberInnen mindestens 2016 längere Beratungen in unseren Büroräumlichkeiten anbieten können. Darüber hinaus ist die Finanzierung leider noch nicht gesichert.

AUS DEM VORSTAND

»Wenn Pretty Woman alt wird« lautete der Titel eines Artikels zur letztjährigen Ausgabe des »Cinema Lysistrada«. Die beiden Filme, in deren Zentrum je eine alternde Sexarbeiterin stand, lockten knapp hundert Interessierte ins Kino Lichtspiele Olten.

Mit Melanie Egger, Studentin in Sozialer Arbeit an der HSLU, konnten wir Ende Jahr ein neues Vorstandsmitglied gewinnen. Sie wird vorerst als Beisitz Einblick in die Vereinsarbeit nehmen. Wir freuen uns, mit ihr zusammen zu arbeiten, und begrüssen sie herzlich in unserer Runde.

Adresse: **Aarburgerstrasse 63 | ch-4600 Olten**

Tel: **076 397 41 99** | E-Mail: **info@lysistrada.ch** | PC: **40-534123-9**